

Das ist ein Stück Heimat

Im Freibad an der Allee startet am Samstag offiziell die neue Saison

Voerde. Wie zuhause fühlt sich Anette Ruhrmann, als sie endlich wieder das Gelände des Voerder Freibads betreten kann. Sie kauft sich am Samstagmorgen ihre 52. Saisonkarte für das Schwimmbecken unter freiem Himmel. „Erst habe ich hier meinem Sohn und dann meiner Enkelin das Schwimmen beigebracht“, berichtet sie und freut sich, dass die Freibadsaison wieder begonnen hat und sie nun endlich wieder regelmäßig hier sein und ihre Freunde treffen kann. „Es ist hier wie in einer großen Familie. Wenn man alle kennt, wenn man sich wohlfühlt, dann ist das Heimat“, erklärt sie und schaut auf das Schwimmbecken, in dem Kinder toben und andere Gäste ruhig ihre Bahnen ziehen.

Umrahmt von alten, schattenspendenden Bäumen wird das Wasserbecken seit 1959 jedes Jahr im Mai wieder neu eröffnet. 2005

sollte es auf Grund mangelnder Gelder geschlossen werden, doch aus der Not heraus gründete sich der „Förderverein Voerderbäder“,

der sich seitdem um das Freibad kümmert und jedes Jahr etwas Neues anschafft. 2020 war es ein Sport Parkour, 2021 eine Wasser-rutsche und in diesem Jahr einen Trinkwasserbrunnen für die Gäste. Der Vorsitzende des Fördervereins, Günther Jacobi, ist selbst ganz verliebt in das alte Schwimmbad. „Es ist wie ein Oldtimer“, sagt er. „Viele kommen hier her, weil es so ist, wie es immer war. Es ist ein charmanter Ort voller Erinnerungen“, fügt er lächelnd hinzu. Für Erwachsene kostet der nasse Besuch 4,20 Euro und für Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre 2,10 Euro. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 6.30 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 8 bis 20 Uhr. *ea*



Viel Spaß haben die Besucher des Voerder Freibades, das seit Samstag wieder geöffnet ist.

MARKUS JOOSTEN/FUNKE FOTO SERVICES